

**Beste Qualität in jeder Packung.  
Das ist der Qualitätsanspruch der Bombastus-Werke AG.**

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

seit Juli 2013 tauchen immer wieder Meldungen über Pyrrolizidinalkaloide in Tees auf. Pyrrolizidinalkaloide (PA) sind von Natur aus in bestimmten Pflanzenfamilien vorhanden. Pflanzen bilden sie zum Selbstschutz vor Fressfeinden. Dass auch Pflanzen, die zu Arznei- und Kräutertee verarbeitet werden, natürlicherweise PA enthalten, wurde bereits mit älteren Analysemethoden festgestellt. Entsprechende Maßnahmen zum sicheren Umgang mit diesen Produkten wurden Anfang der 1990er Jahre bundesweit festgelegt.

Die seit 2013 verwendeten neuen Analysemethoden zeigen, dass bei Pflanzenrohstoffen die von Natur aus keine PA bilden, PA enthalten sein können. In diesen Fällen tragen mitgeerntete pyrrolizidinalkaloidhaltige Beikräuter (z.B. Jakobskreuzkraut) die Stoffe in die Teecharge. Bereits eine geringe Menge Beikräuter reicht, um eine Teecharge mit PA zu belasten. Zahlreiche Forschungsprojekte wurden bisher gestartet, um die Hintergründe und Zusammenhänge der toxikologischen Eigenschaften von PA aufzuklären. Auf Basis dieser Ergebnisse wird sich der wissenschaftliche Kenntnisstand auch zukünftig weiterentwickeln und Änderungen unterliegen, die Ihre Umsetzung in behördlichen Richtlinien finden.

Die Gesundheit ist für uns, die Bombastus-Werke AG, das höchste Gut des Menschen. Deshalb haben wir in aktiver Zusammenarbeit mit verbändeorganisierten Arbeitsgruppen Sofortmaßnahmen zur Bestimmung bzw. Vermeidung und Verringerung von PA in Tees etabliert. Diese Maßnahmen umfassen:

- Intensive Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Minimierung des PA-Eintrags in Ausgangsdrogen, die von Natur aus eigentlich PA-frei sind.
- Systematische Erfassung und Bestimmung der PA-Gehalte in Ausgangsdrogen und Teemischungen.
- Sammlung und Bewertung der erfassten Daten in einer verbändeorganisierten Datenbank und Bereitstellung dieser Ergebnisse für Behörden.

Für Arzneitees und pflanzliche Arzneimittel setzen wir zudem die seit 01.03.2016 geforderten Kontrollmaßnahmen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte um. Dementsprechend wird die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte sichergestellt, indem jede Charge zu analysieren ist. Kann auf Basis der Prüfergebnisse abgeleitet werden, dass die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und der Menge von PA äußerst gering ist, erfolgt eine Prüfung in Intervallen.

Für Kräuter- und Früchtetee werden keine vergleichbaren Prüfmaßnahmen gefordert. Deshalb wendet die Bombastus-Werke AG freiwillig die Empfehlungen des Bundesinstituts für Risikobewertung an und prüft auch hier jede Rohstoffcharge vor Abfüllung.

Als Konsequenz der von uns ergriffenen Maßnahmen kam es in der Vergangenheit leider zeitweise zur Lieferunfähigkeit einzelner Tees. Auch zukünftig können wir dies nicht ausschließen, sollte bei der Analyse von Ausgangsdrogen oder Teemischungen festgestellt werden, dass ein Rohstoff nicht den vorgegebenen Qualitätsrichtlinien entspricht. Stets beste Qualität zu liefern ist uns jedoch ein ganz besonderes Anliegen. Nur Erzeugnisse, die diesem Qualitätsanspruch genügen, dürfen unser Haus verlassen.

Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit.

Ihre Bombastus-Werke AG  
Februar 2018